



Teufelsschuppen

Sendelbachstraße 17



Benny's Ranch

Sendelbachstraße 16, www.bennysranch.de



Ruine Neuenstein



Fotowand



Die Sage der Höllwaldteufel

In der kleinen Gemeinde Lautenbach gibt es am Fuße des Schärtenkopfes das Gewann Höll mit dem dort befindlichen Höllwald. Dieser Höllwald wurde von den Einheimischen immer gemieden. Meist nur die jungen Männer des Dorfes betraten ihn, um den anderen ihren Mut und ihre Unerschrockenheit zu beweisen. Die Alten des Dorfes erzählten immer wieder Geschichten von seltsamen Begegnungen, die ihnen angeblich in diesem Waldstück widerfuhren. Immer wieder handelten diese Geschichten von merkwürdigen grünlichen Gestalten mit einem starren Gesicht und dem Gesichtsausdruck eines typischen Waldgnoms. In der damaligen Zeit vermutete man hinter diesen grünlichen Gestalten, die im Höllwald ihr Unwesen trieben, eine Macht aus der Tiefe der Erde – den Höllwaldteufel.

RENCHTAL TOURISMUS GMBH

Servicestelle Oberkirch

Bahnhofstraße 16 | 77704 Oberkirch
Tel. 07802 - 82 600 | info@renchtal-tourismus.de

Servicestelle Lautenbach

Hauptstraße 48 | 77794 Lautenbach
Tel. 07802 - 92 590 | lautenbach@renchtal-tourismus.de

Servicestelle Oppenau

Rathausplatz 1 | 77728 Oppenau
Tel. 07804 - 48 36 | oppenau@renchtal-tourismus.de

www.renchtal-tourismus.de



Renchtal

Im Schwarzwald ganz vorn.



Lautenbacher
Teufelsteig

Lautenbacher Teufelsteig





Unser Tipp:
 Sie möchten auch ein
 „Höllwaldteufel“ sein?
 Dann schießen Sie ein
 Bild an der Fotowand
 beim Sportplatz
 als Erinnerung!

Wegbeschreibung Lautenbacher Teufelsteig

Auf über 11 Kilometern erwartet Naturliebhaber ein Rundweg, der vom Ortskern in Lautenbach hoch zur Ruine Neuenstein, vorbei an einem ehemaligen Steinbruch bis zum Otschenfeld führt. Über Waldwege und schmale Pfade mit herrlichen Ausblicken über das Renchtal geht es durch den Höllwald. Sagenhafte Rastplätze laden auf der Tour zum Verweilen ein.

Sie starten am Wanderportal direkt neben dem **Lautenbacher Bahnhof** und biegen bei der Neuensteinhalle links ab. Dort überqueren Sie die Bahngleise und die Rench und biegen danach gleich wieder links in die Waldstraße ein. Dieser folgen Sie auf einem Fußweg, vorbei am Wohnmobilstellplatz, unter der Brücke der B28 hindurch zum Elektrizitätswerk der Papierfabrik Koehler. In Höhe des E-Werks biegen Sie rechts auf einen schmalen Pfad ein und treffen dort auf den ersten von insgesamt fünf Brunnen. Auf dem weiteren Weg kommen Sie noch am Zyriak- und am Höllwaldbrunnen vorbei. Das idyllisch gelegene Josefsbrünnele mit Wasserrad lädt zur ersten Rast ein. Berg aufwärts erreichen Sie einen Douglasienwald, das sogenannte „Klein Amerika“. Hier wachsen die höchsten Bäume Deutschlands, die bis zu 65 m hoch werden.



Einkehrmöglichkeiten

- Gasthof & Pension „Zum Kreuz“
- Restaurant & Ringhotel „Sonnenhof“
- Gaststube „Meßmerhus“



Sehenswürdigkeiten

- Wallfahrtskirche Mariä Krönung
- Klein Amerika
- Ruine Neuenstein

Der Weg führt Sie dann zur **Ameisenhütte** und von dort folgen Sie weiter der Wegweisung Richtung **Ruine Neuenstein**. Nach ca. 1.400 Metern biegen Sie rechts ab auf einen schmalen Pfad zur Ruine Neuenstein. Die Burg wurde 1123 zum ersten Mal erwähnt. Nach Zerstörung und Wiederaufbau im 15./16. Jahrhundert wurde sie 1609 wieder verlassen. Weiter über den oberen Schloßdobel gelangen Sie zur **Schärtenkopfhütte**. Auf dem Schärtenkopf befindet sich ein **ehemaliger Steinbruch**, in dem von 1921 bis 1927 Porphyrgestein abgebaut wurde. Danach wandern Sie an den Naturdenkmälern „Otschenschrofen“ und „Hohle Eiche“ vorbei zum Bildstöckel **Otschenfeld**. Bergabwärts erreichen Sie nach kurzer Zeit den Otschenfeldhof. Im Teufelsschuppen können Sie sich bei einem kühlen Getränk und einer grandiosen Aussicht eine Pause gönnen. Weiter bergabwärts gelangen Sie zur **Rehhaghütte**, die mit Grillplatz und Brunnen zu einer weiteren Rast einlädt. Nach einem Abstieg auf schmalen Pfaden kommen Sie zu **Benny's Ranch**. Auch hier dürfen Sie gerne eine Rast einlegen und dabei einen Blick auf die Tiere im offenen Stall bzw. auf der Weide werfen. Über einen kurzen Aufstieg erreichen Sie den Strangenackerweg. Von hier aus geht es auf schönen Wegen mit herrlichen Aussichtspunkten über das sogenannte „Paradies“ und den **Höllwald** zurück zum Bahnhof Lautenbach.